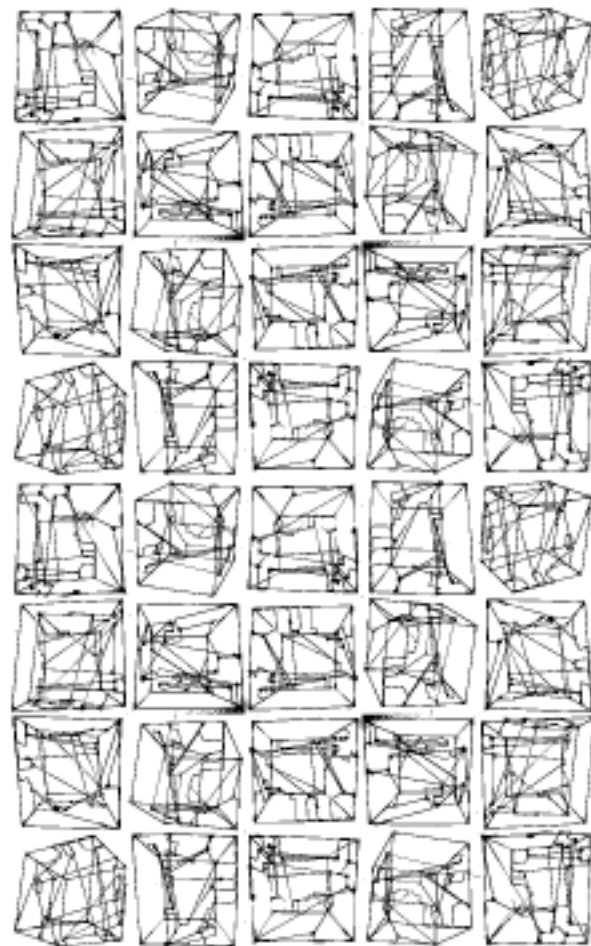


Jonna Breitenhuber  
Amelie Kainz  
Entwerfen  
WS12/13



## Zwischenraumspeicher

05	Horizontalschnitt
06	Solid/Void
07	Vertikalschnitte
08	Entwicklung
	Drahtskizze
10	Entwurf im
	Endstadium
12	Umsetzung
	Skizzzen
14	Modellbau
20	Endmodell
35	Präsentation

PROJEKTGEBIET



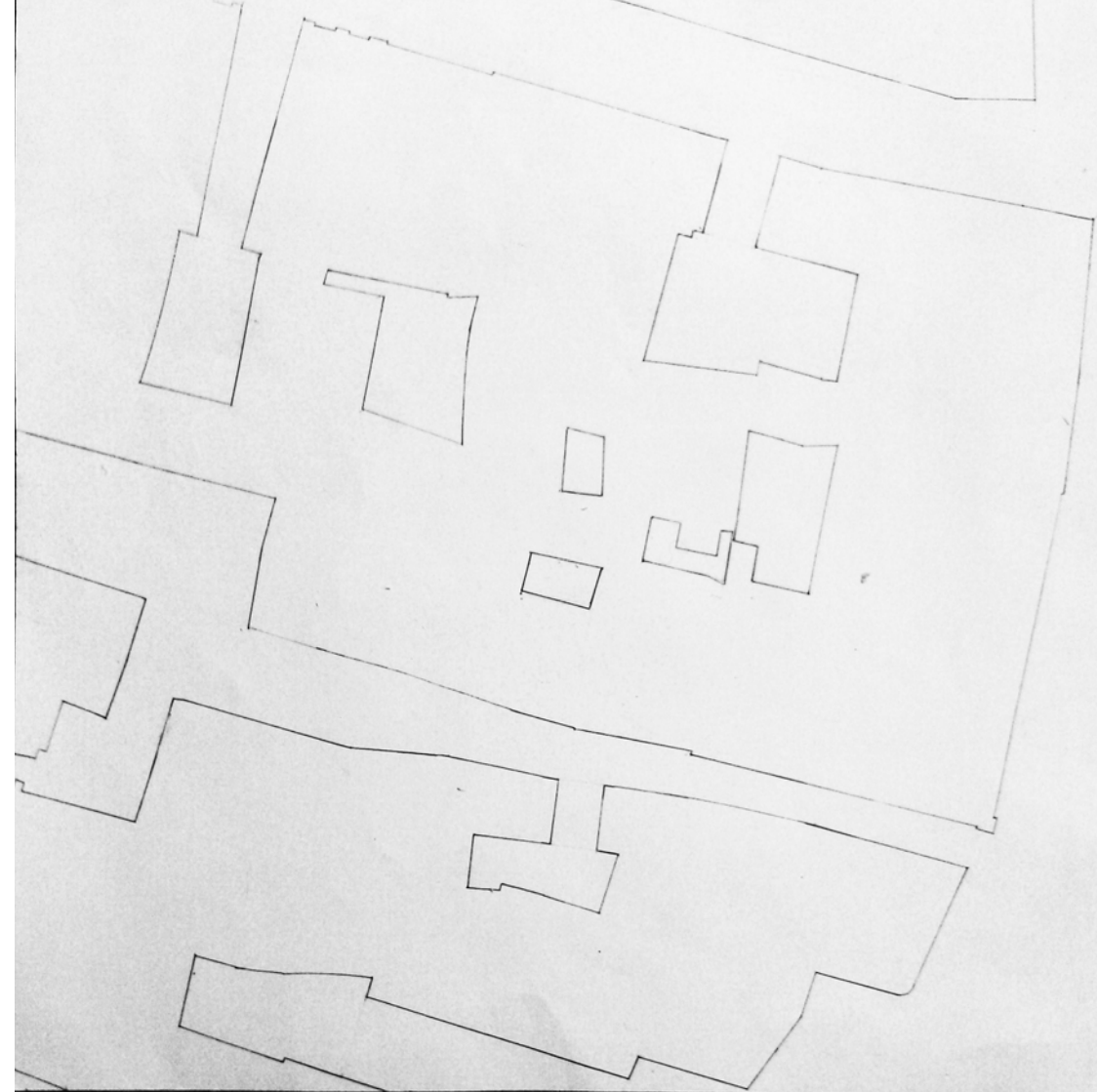
## Altstadt Regensburg

Die Regensburger Altstadt, gewachsener Kontext insbesondere unseres öffentlichen Lebens, ist ein Konstrukt aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, aus „solid“ und „void“, aus den sichtbaren und physisch präsenten „Körpern“ der Altstadt und ihren Zwischenräumen in allen Ebenen des urbanen Raums. Aus dem Verhältnis Solid/Void leiten wir die erste entwerferische Aufgabe der Studiengänge Architektur und Industriedesign ab. Wir verknüpfen die räumliche und zwischenräumliche Erfahrung in der Altstadt Regensburg mit einer Schärfung in der Wahrnehmung unserer gebauten Umwelt und entwickeln eine Fähigkeit, diese Erfahrung in ein entwurfliches Konzept für ein raumhaltiges Gebilde eines ganz bestimmten, auf den Menschen bezogenen Maßstabs zu transferieren. Diese Methodik ist eine Grundlage des entwurflichen Handelns beider Disziplinen, weshalb diese Aufgabe in beiden Studiengängen auf gleicher Grundlage bearbeitet wird.

Ergänzung der Draufsicht  
des Quadranten Nr. 24  
des Altstadtplans  
Regensburg

Bleistift  
30 x 30 cm

In Gruppenarbeit á 4 Personen



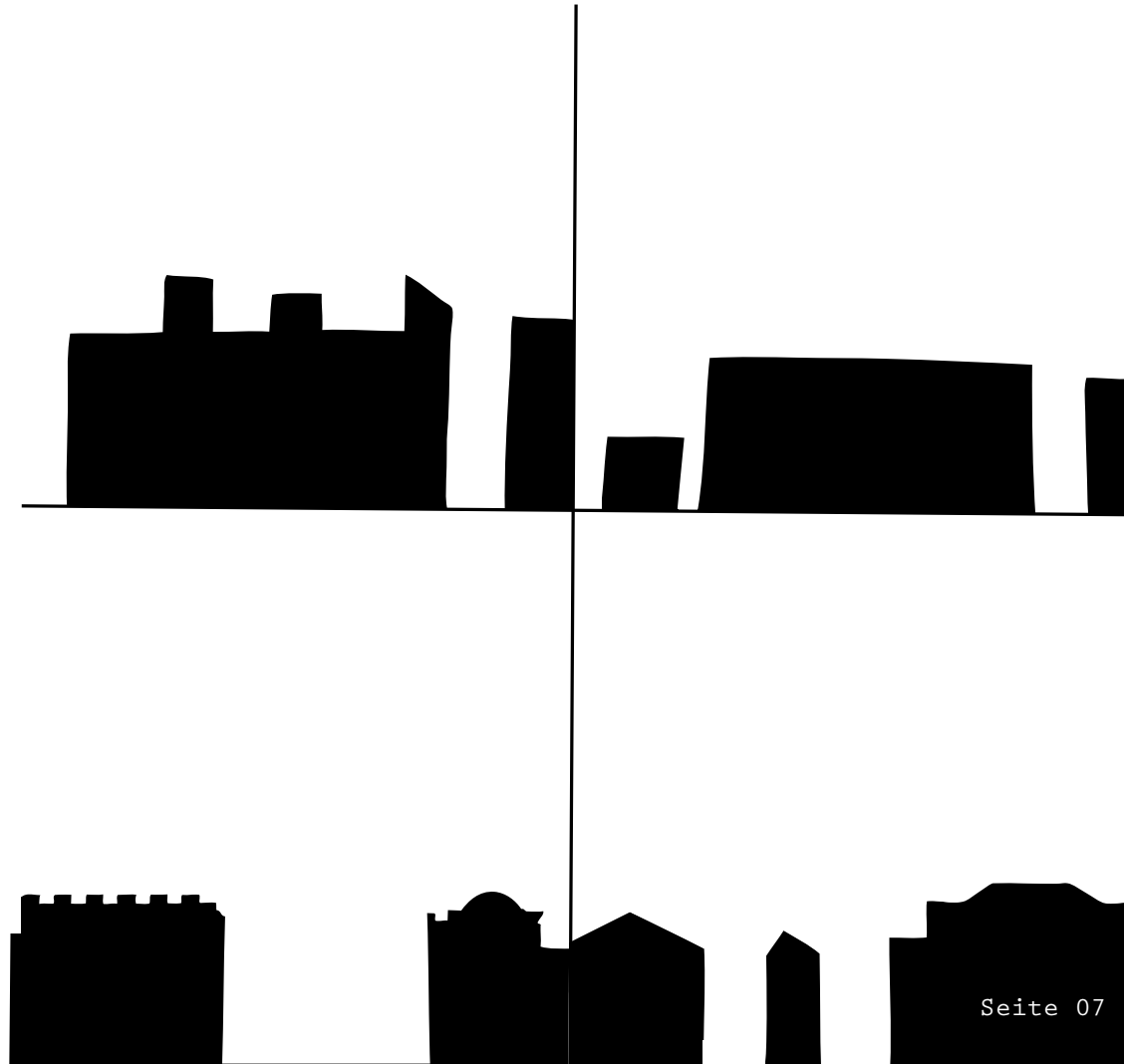


Solid/Void Draufsicht  
Horizontalschnitt

30 x 30 cm  
Tusche

Quer- und Längs-  
schnitte  
/Vertikalschnitte  
im Quadranten

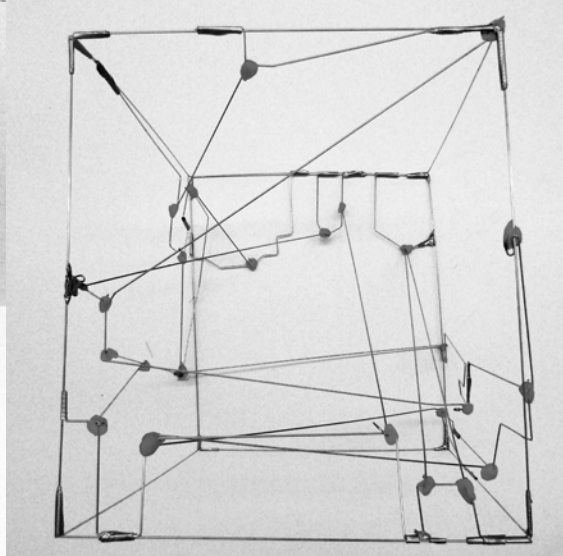
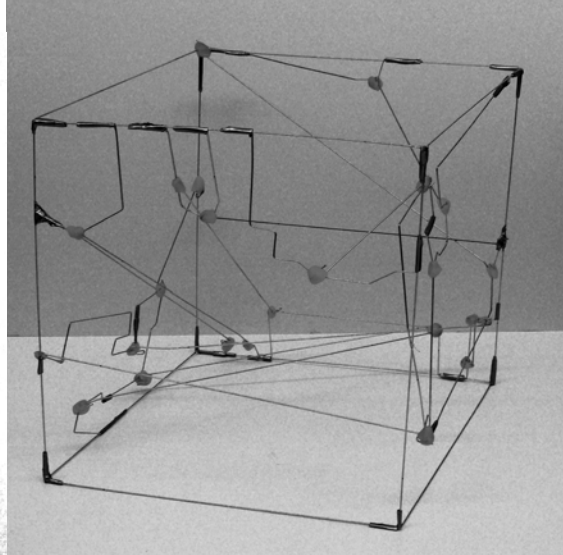
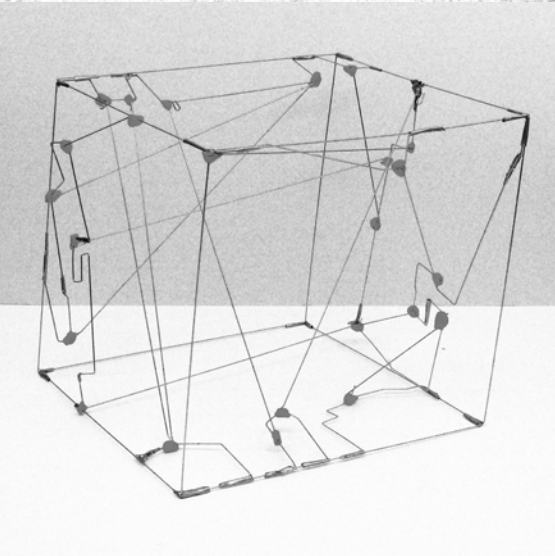
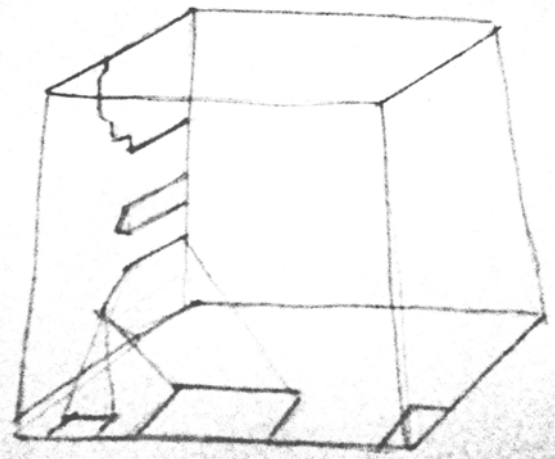
30 x 30 cm  
Tusche



Pro Gruppenmitglied  
ein Quer-/Längsschnitt



Vorskizze  
Bleistift



## Erste Drahtskizze

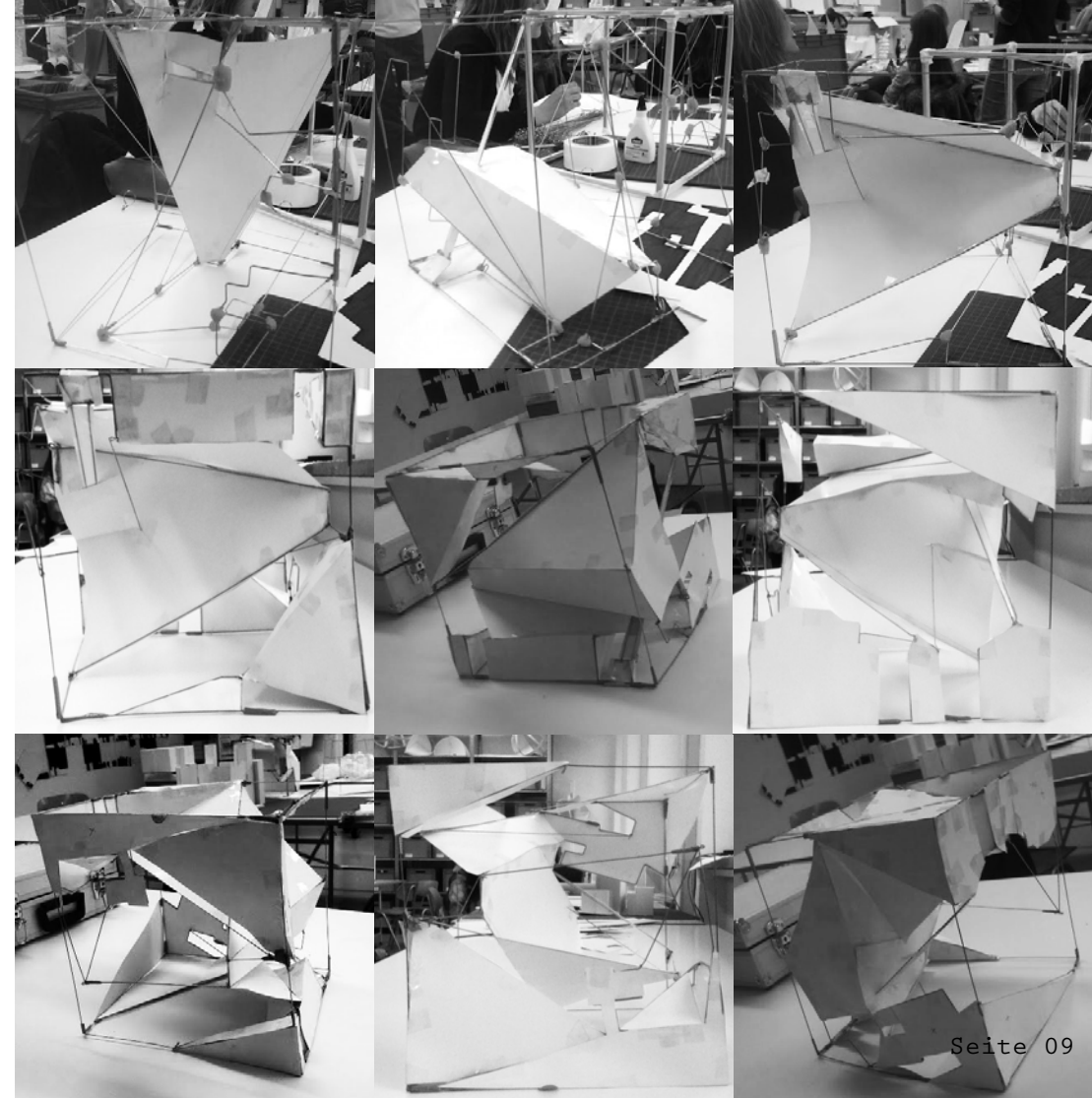
Elemente des Horizontalschnittes und der Vertikalschnitte wurden neu angeordnet, um neuen Raum zu schaffen. Verbindungen wurden gesucht und gefunden, um Spannung und ein neues Raumgefühl zu erzeugen.

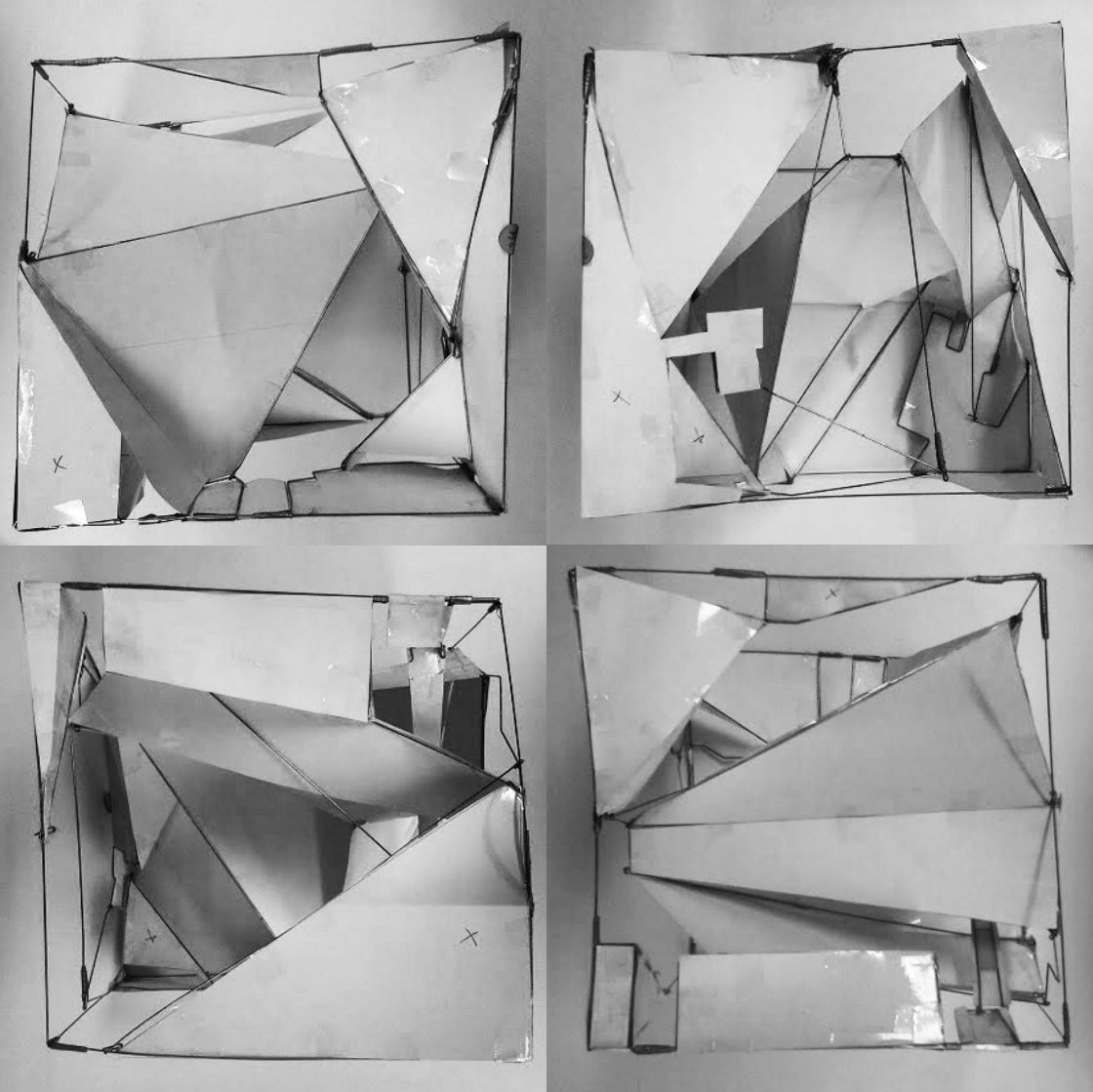
30 x 30 x 30 cm  
Draht  
Plastilin  
Gewebeband  
Gruppenarbeit á 2 Personen

Aus den Zeichnungen soll ein dreidimensionales Modell werden. Das Modell wird konstruiert über die Zusammenführung einer vertikalen und einer horizontalen Zeichnungsebene. In der Gruppe sind zwei Zeichnungsebenen auszuwählen, die als vertikale und horizontale Ebene zusammenzuführen sind, um aus der Druchdringung beider Ebenen ein Modell 30x30x30 cm anzufertigen.

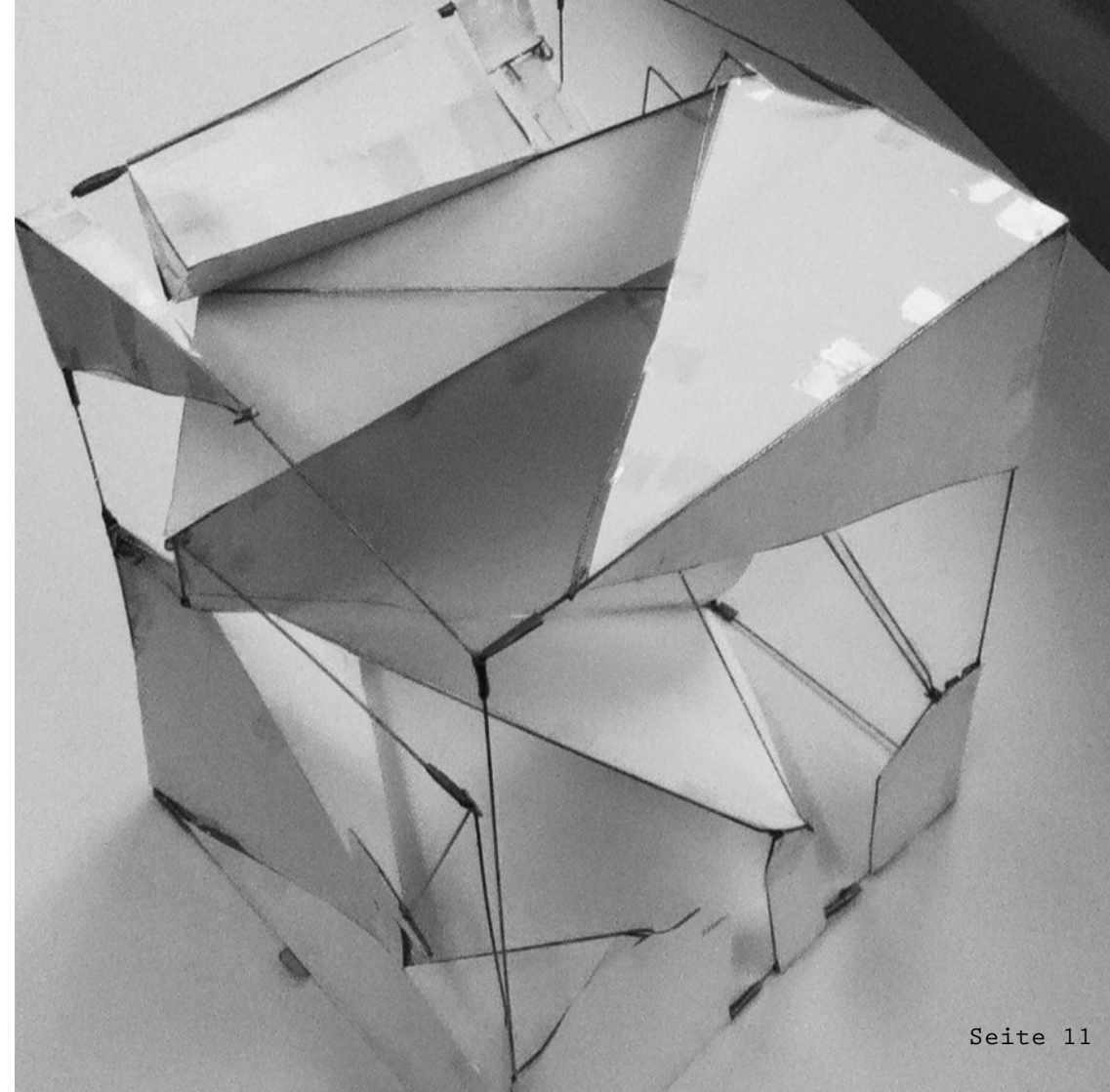
## Entwicklung der Drahtskizze

Durch das Verbinden der entstandenen Strukturen im Quader, durch Papier, wurden Volumen und neue Proportionen geschaffen.





Entwurf/Drahtskizze  
im Endstadium

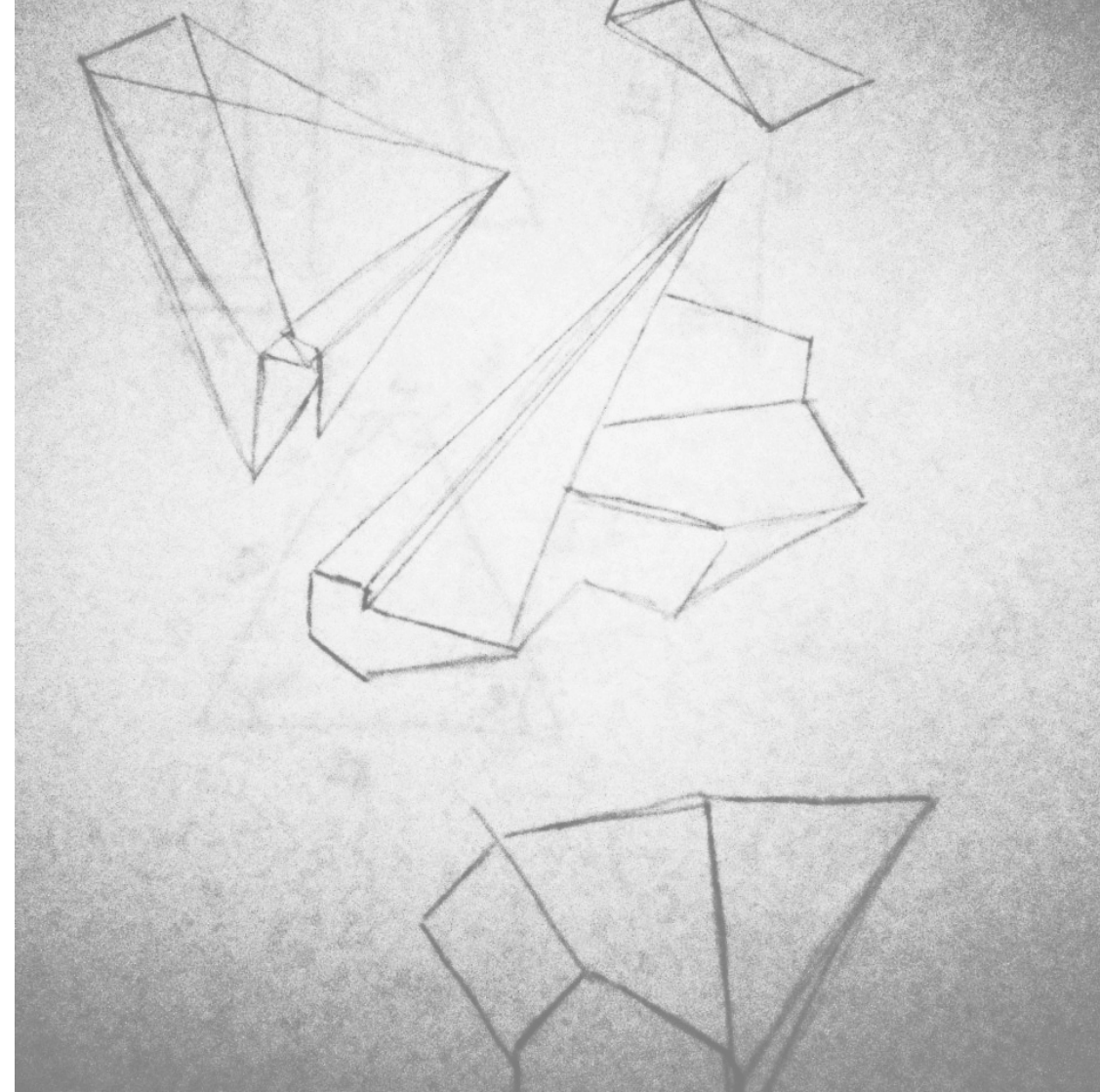
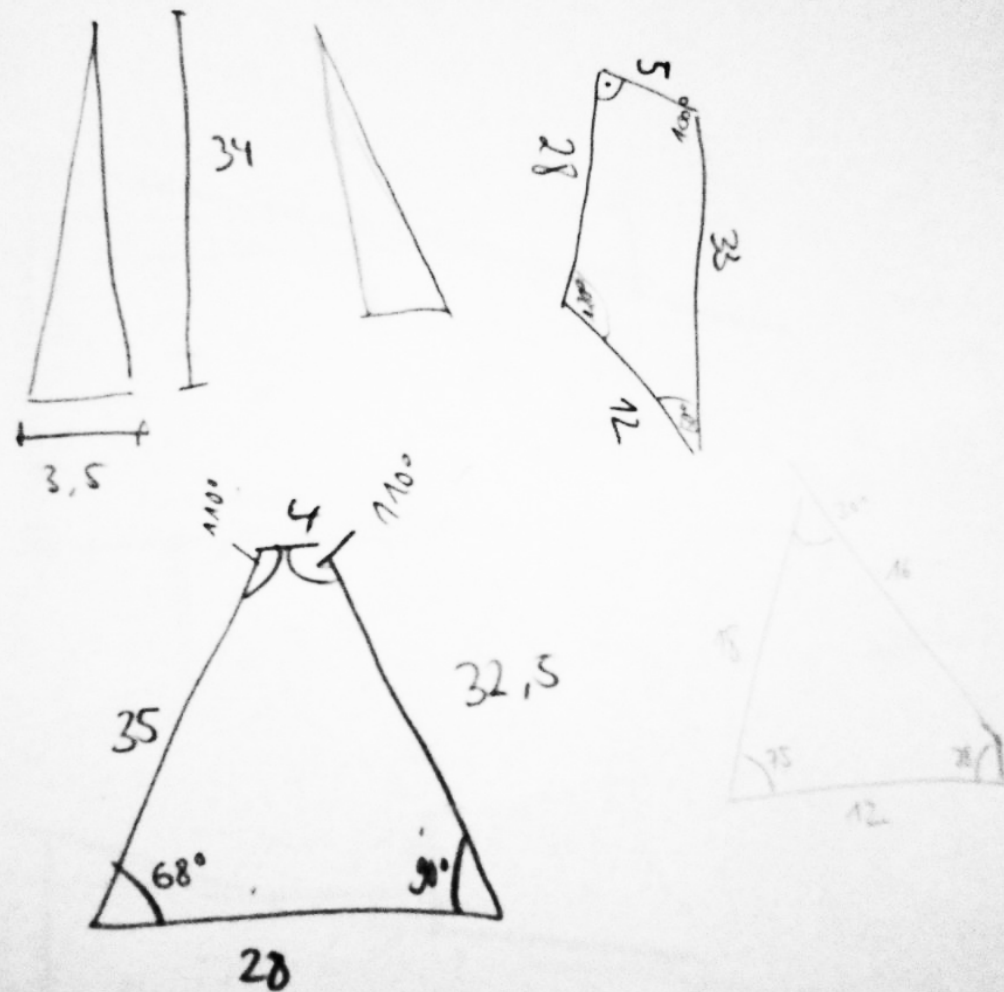


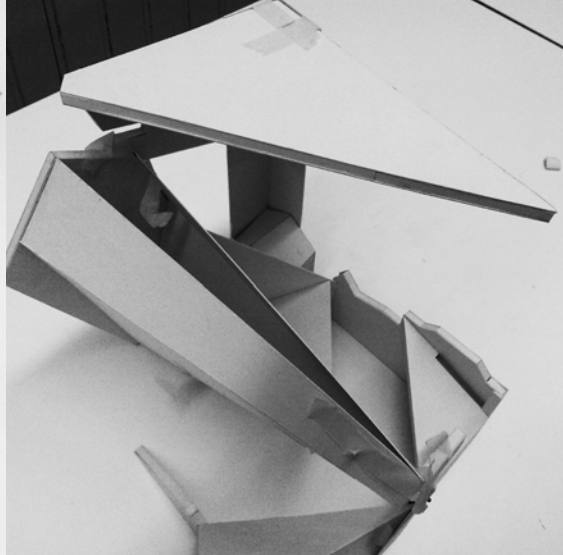
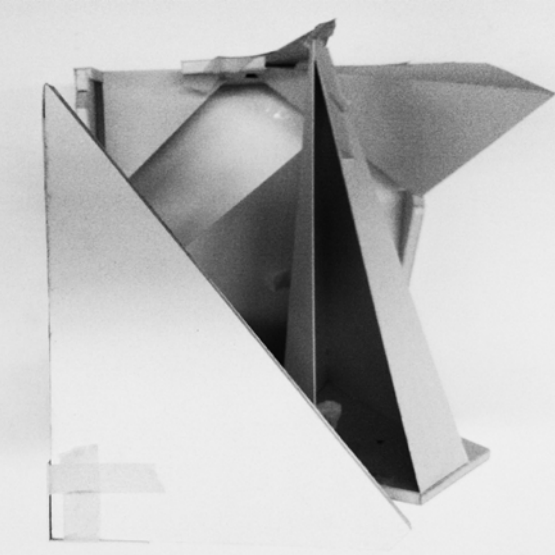
Umsetzung des Entwurfs zum Modell

Skizzen der neu  
entstehenden  
Raumobjekte

Skizzen zur Bemaßung

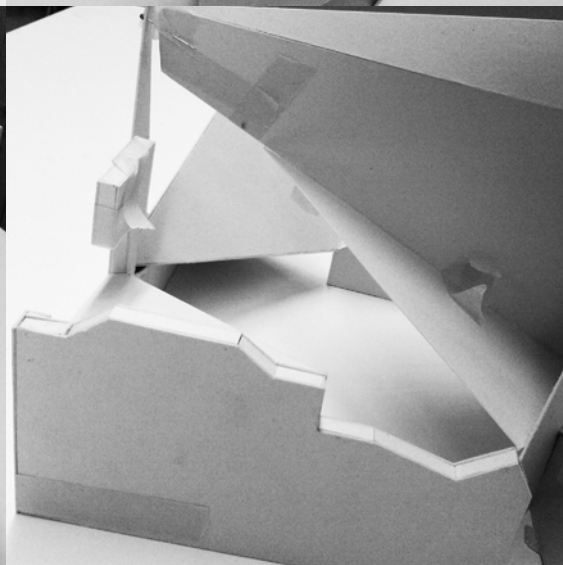
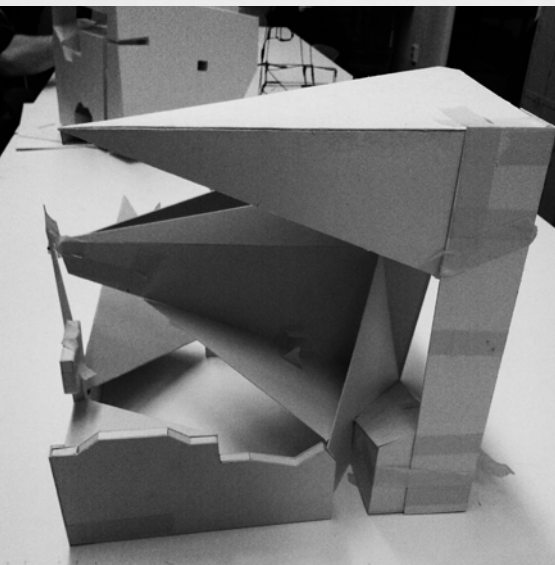
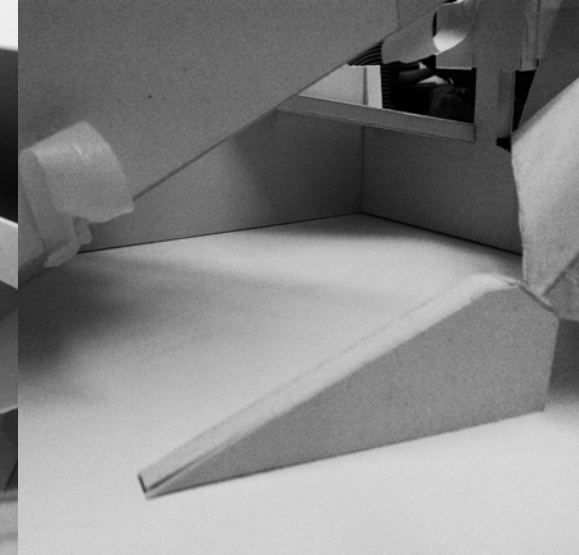
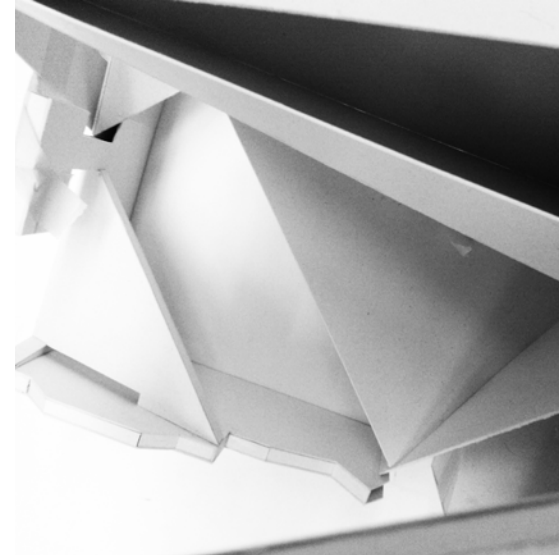
Bleistift



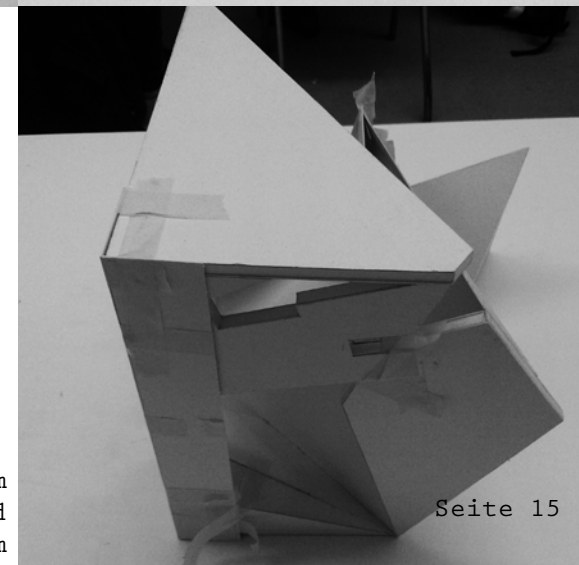


## Bauprozess

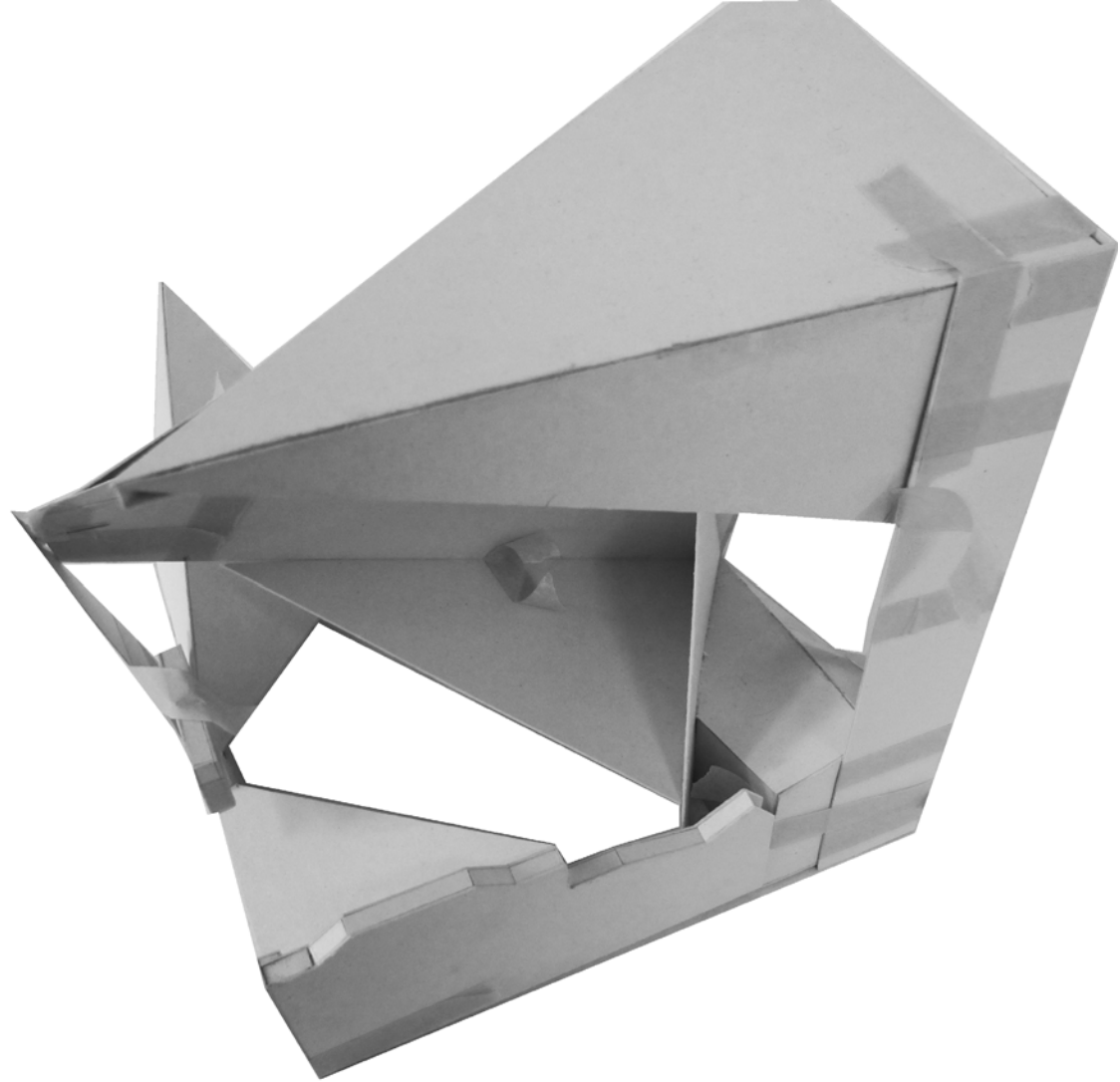
Die einzelne Elemente  
wurden  
zugeschnitten und  
angeordnet nach  
Drahtskizze.  
Vorerst dienen  
Finnpappe-Leisten zum  
Tragen der Fragmente.



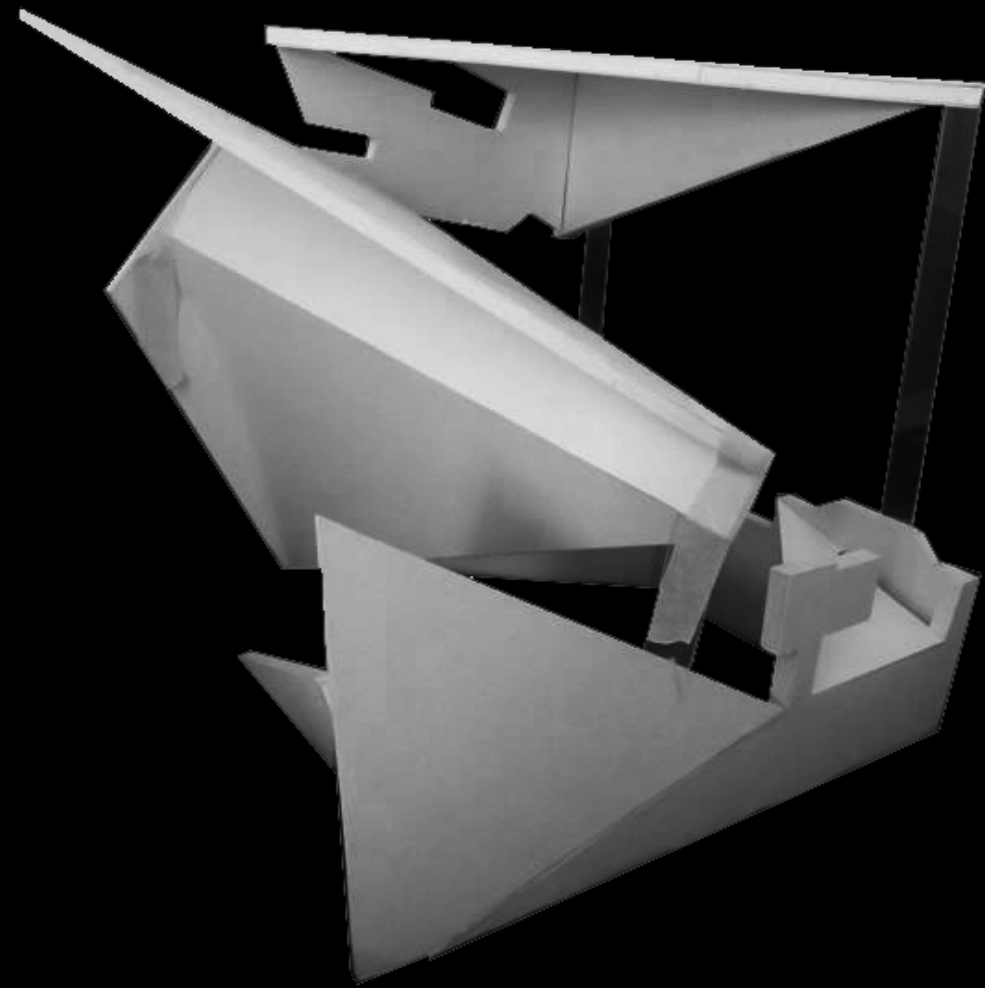
Holzleim  
Kreppband  
Finnpappe 1mm



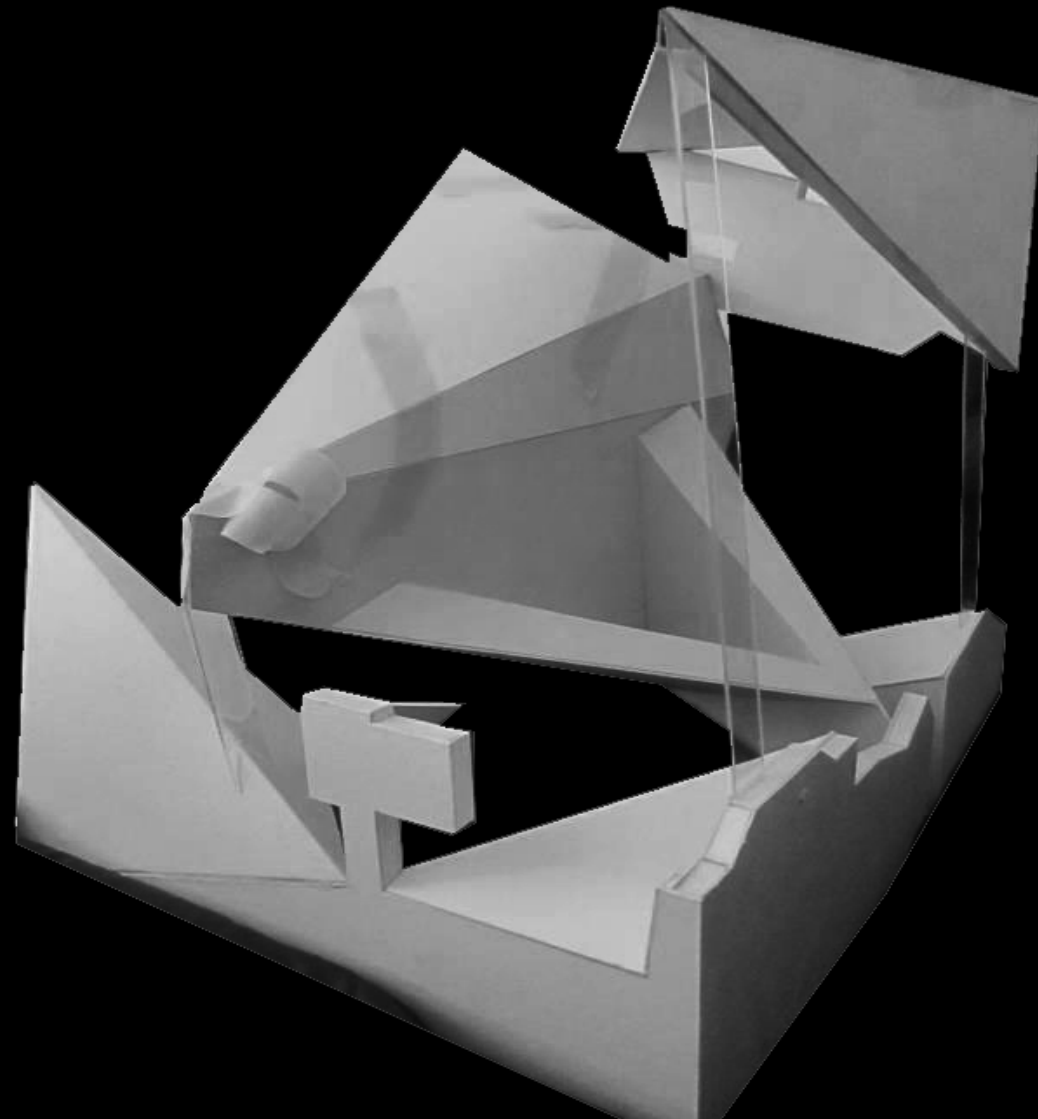
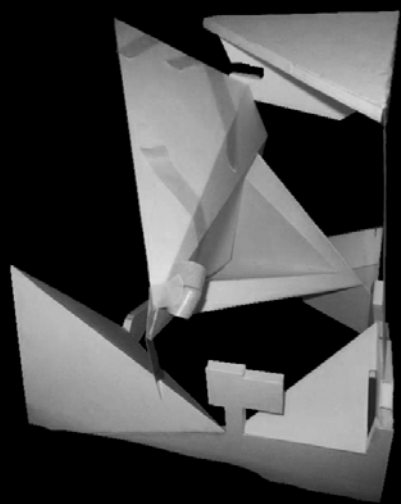
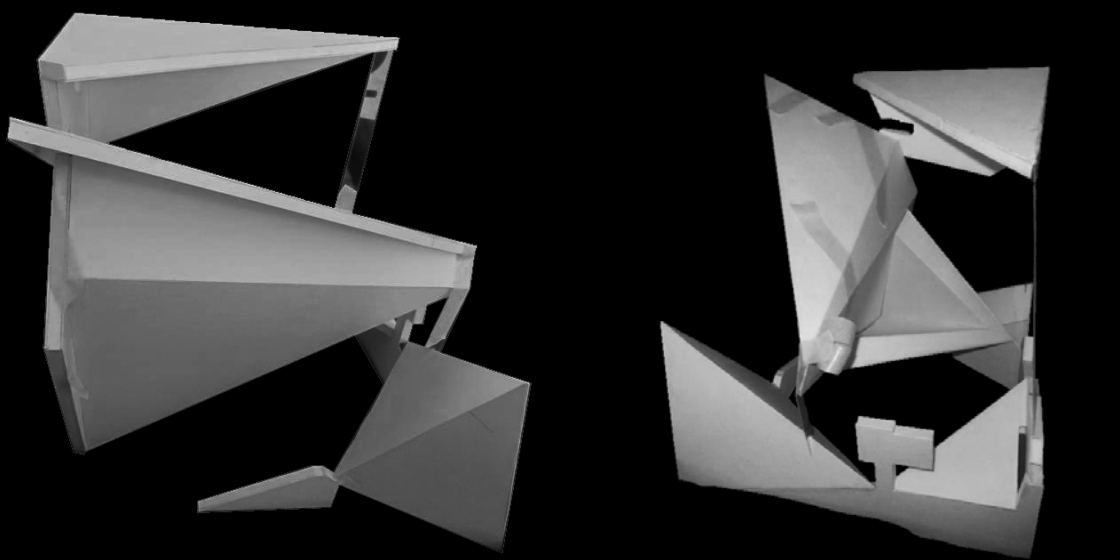




Finpappe-Leisten  
wurden durch  
Plexiglasleisten  
ersetzt.







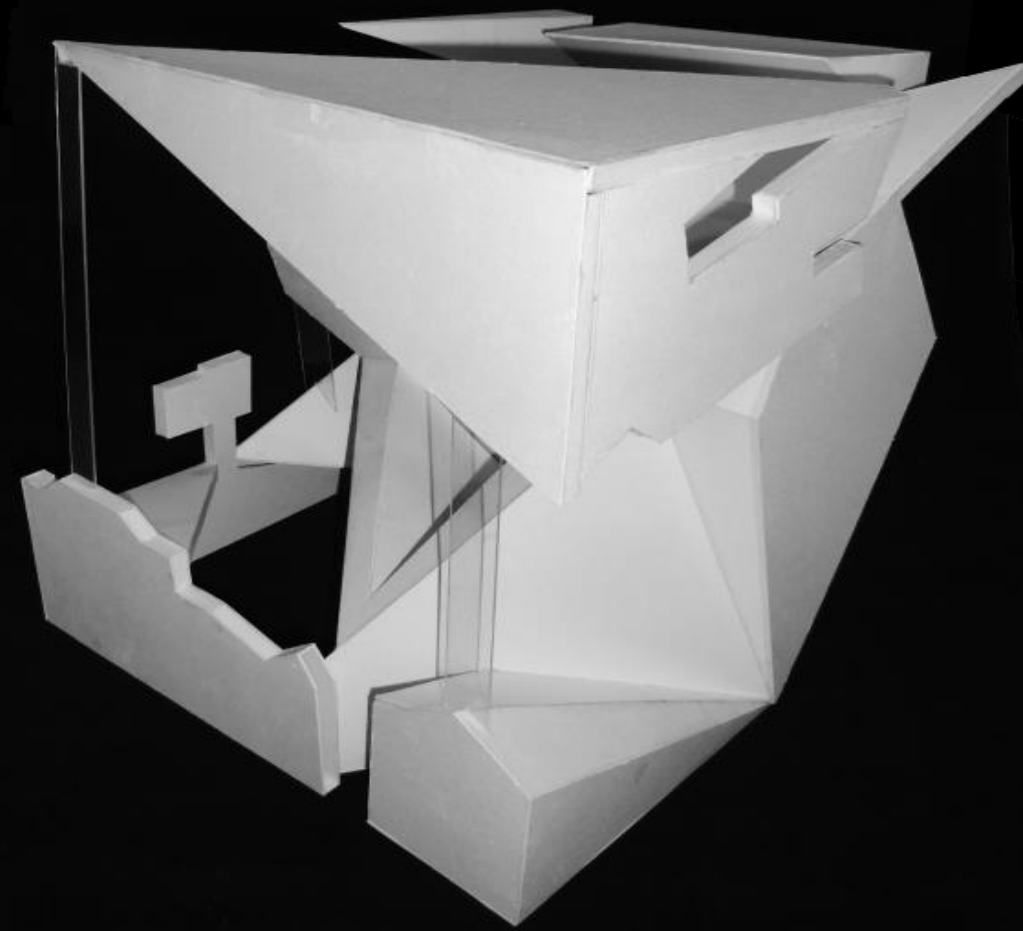
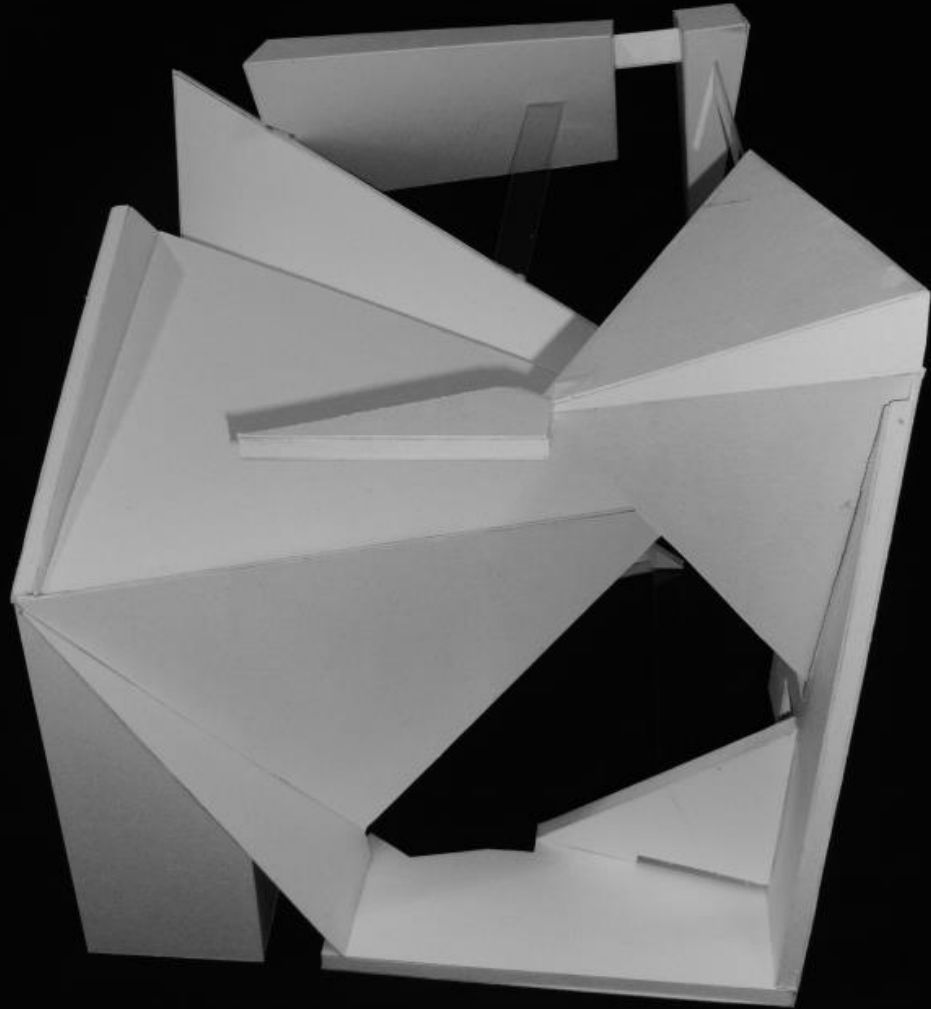


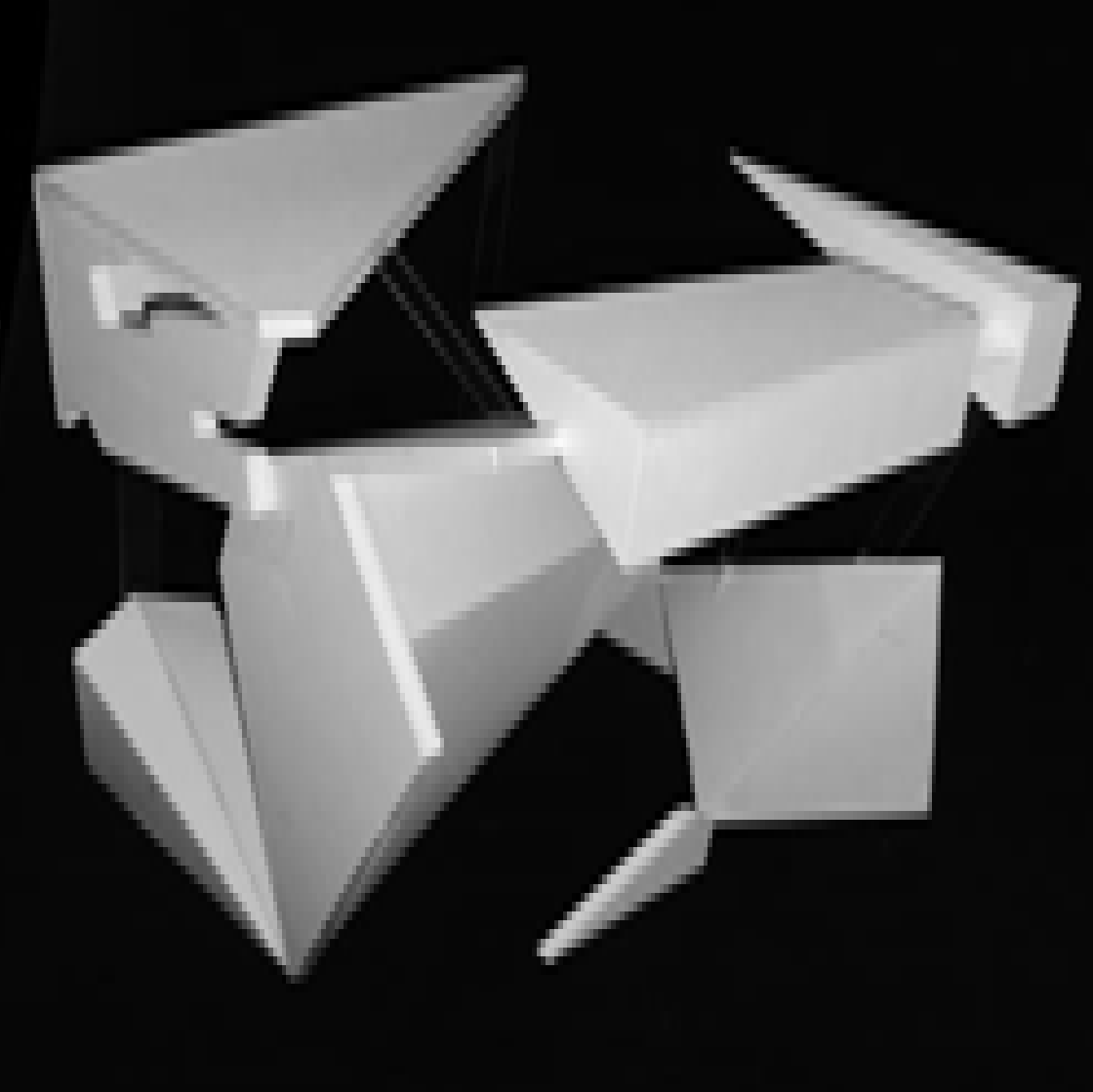
## Endmodell

Es entstand eine Spirale, die den Blick ins Innere des Cubes zieht. Die Geometrischen Formen verflüchtigen sich scheinbar von Außen nach Innen. Manche Objekte wirken schwebend. Außen bleiben Grundrisse und Schnitte erkennbar.

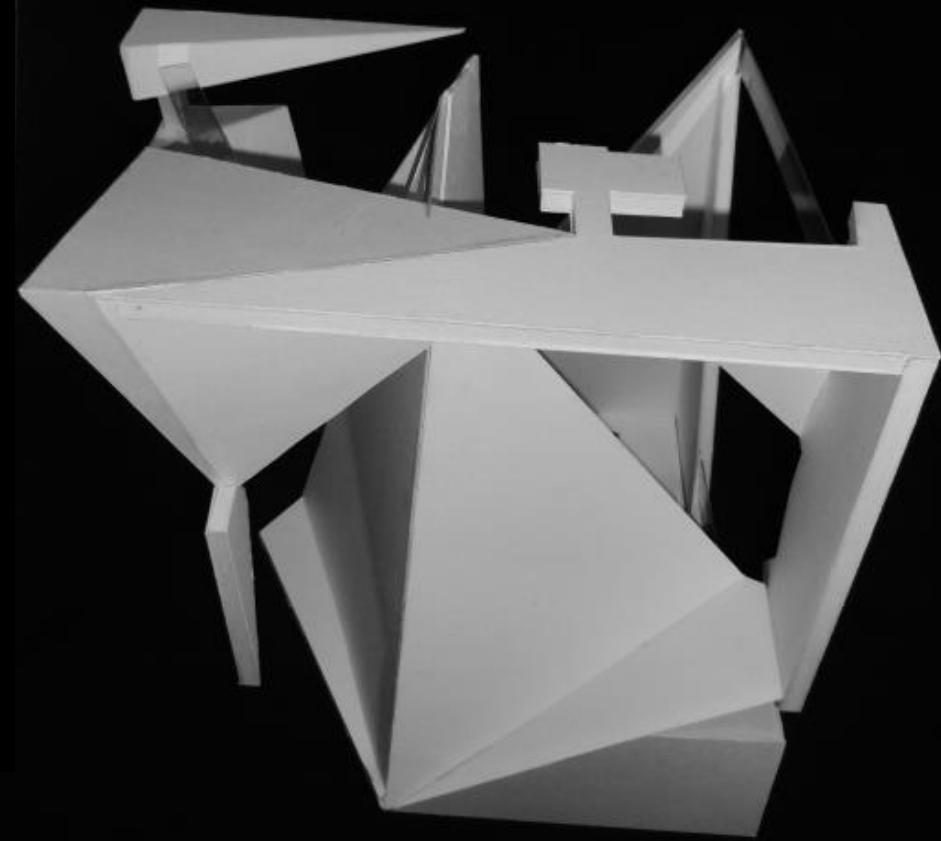
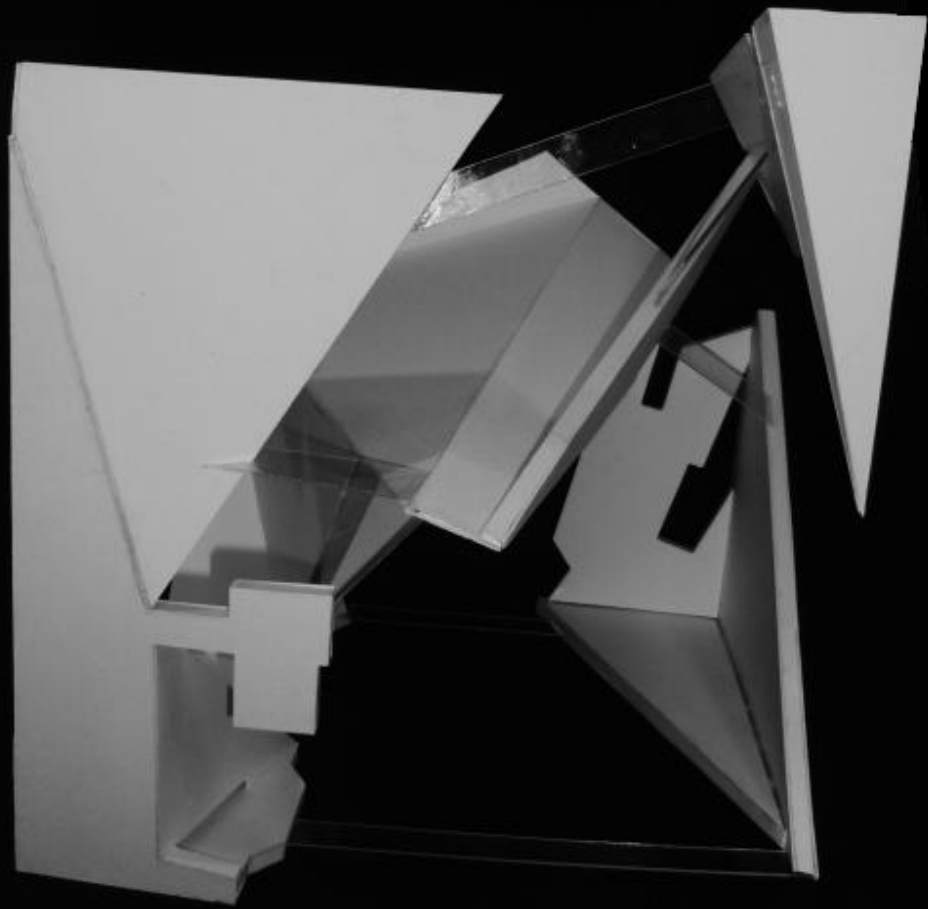
Wie in der Altstadt, weiß man nicht was sich hinter einem Tor zu einen Innenhof befindet. So kann man auch bei diesen Cube nicht errahnen, wie es von der anderen Seite aussieht wenn man ihn von einer betrachtet.

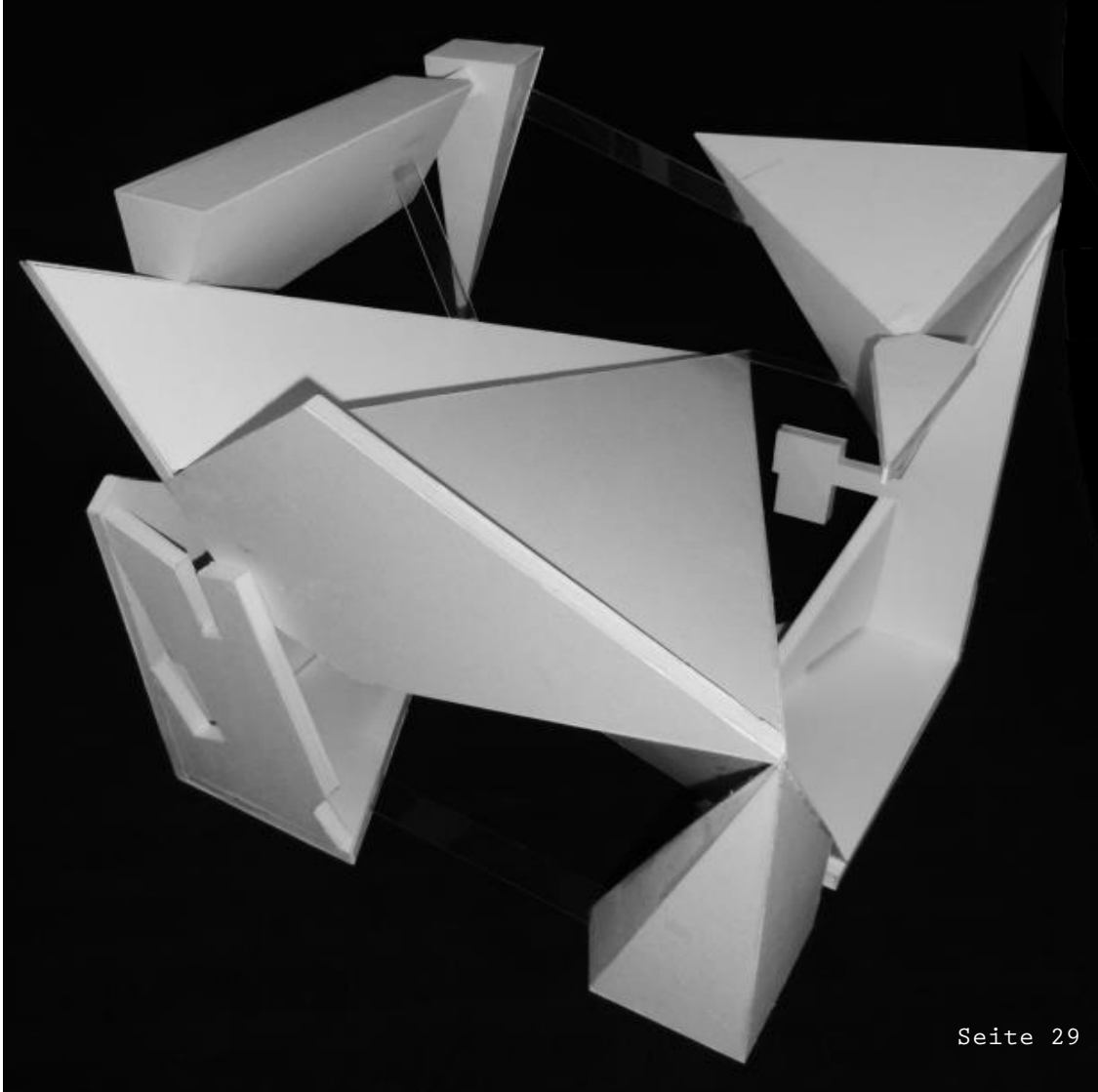
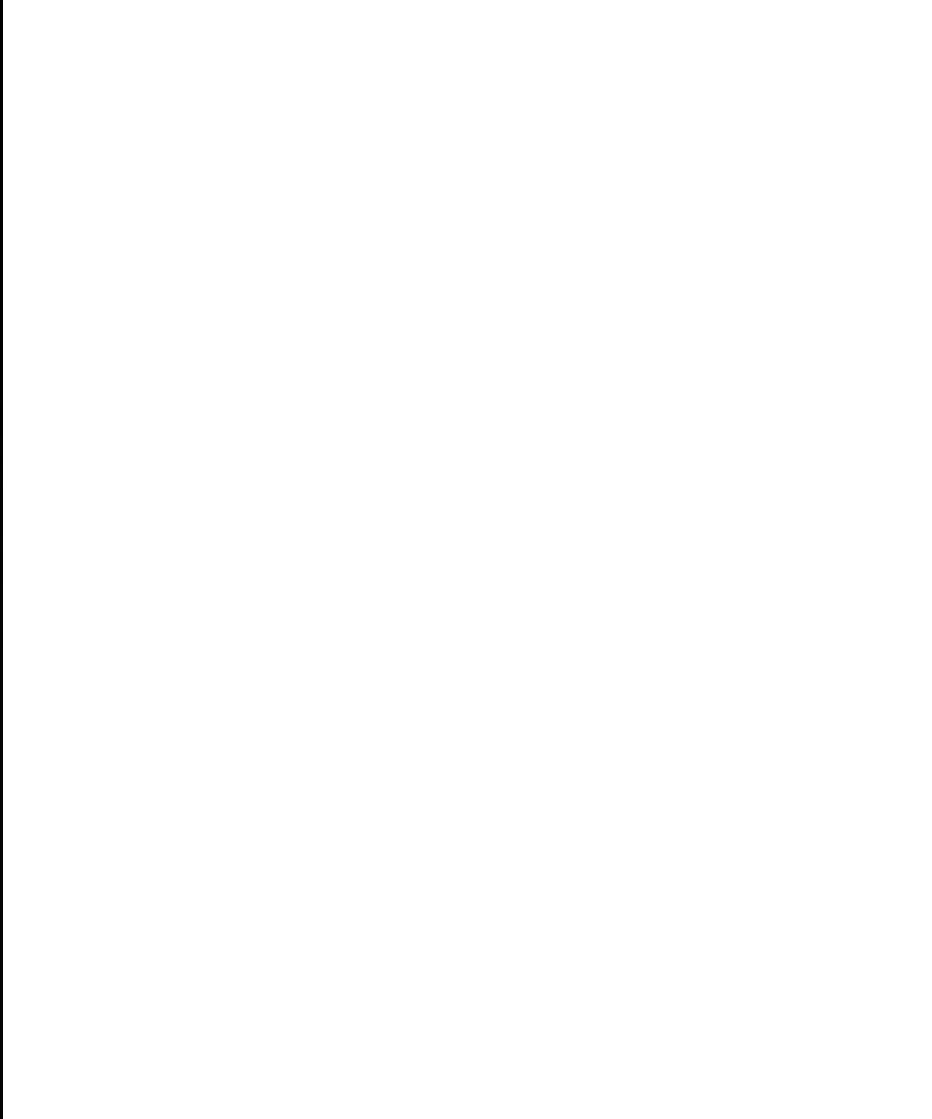


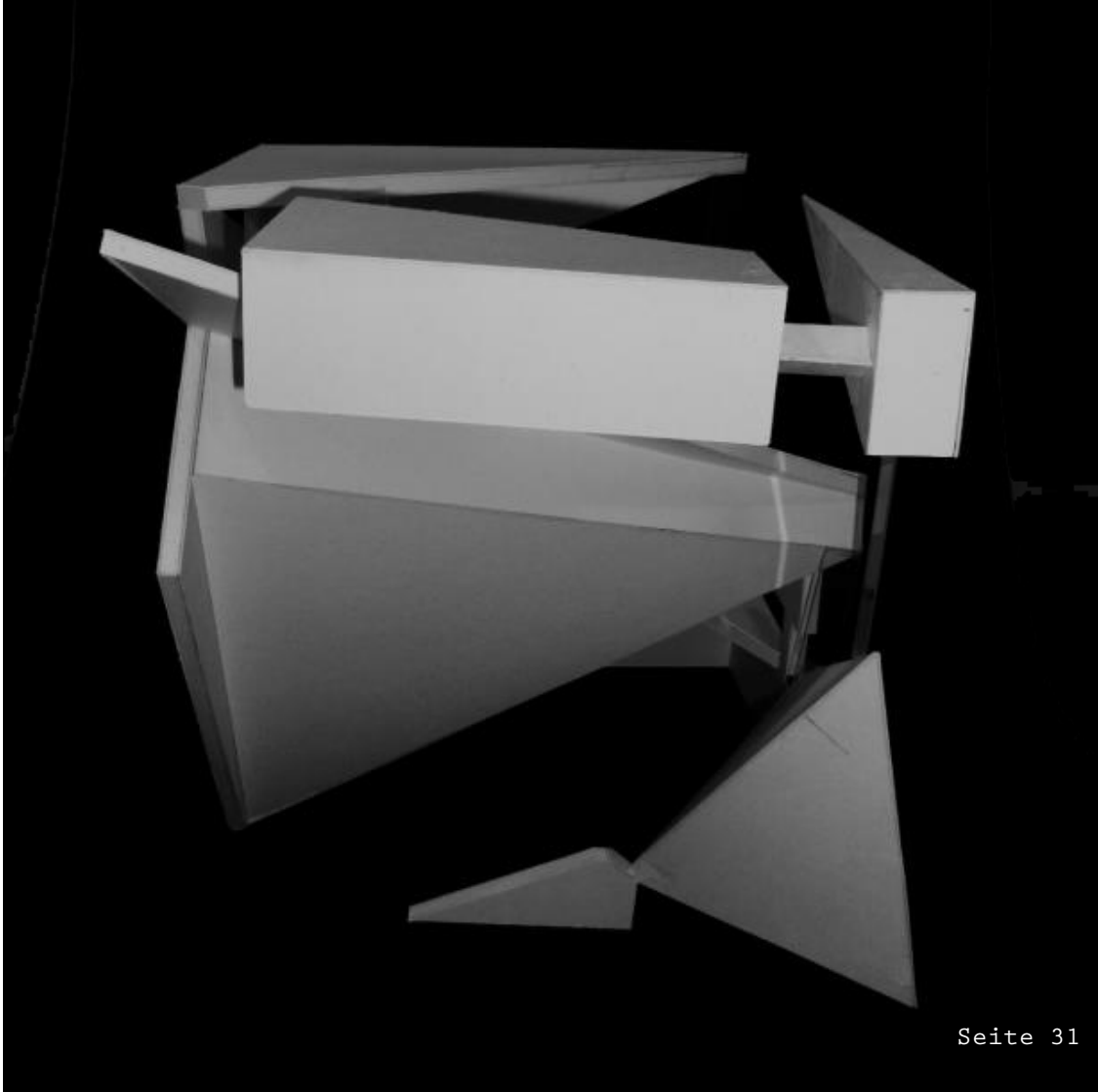


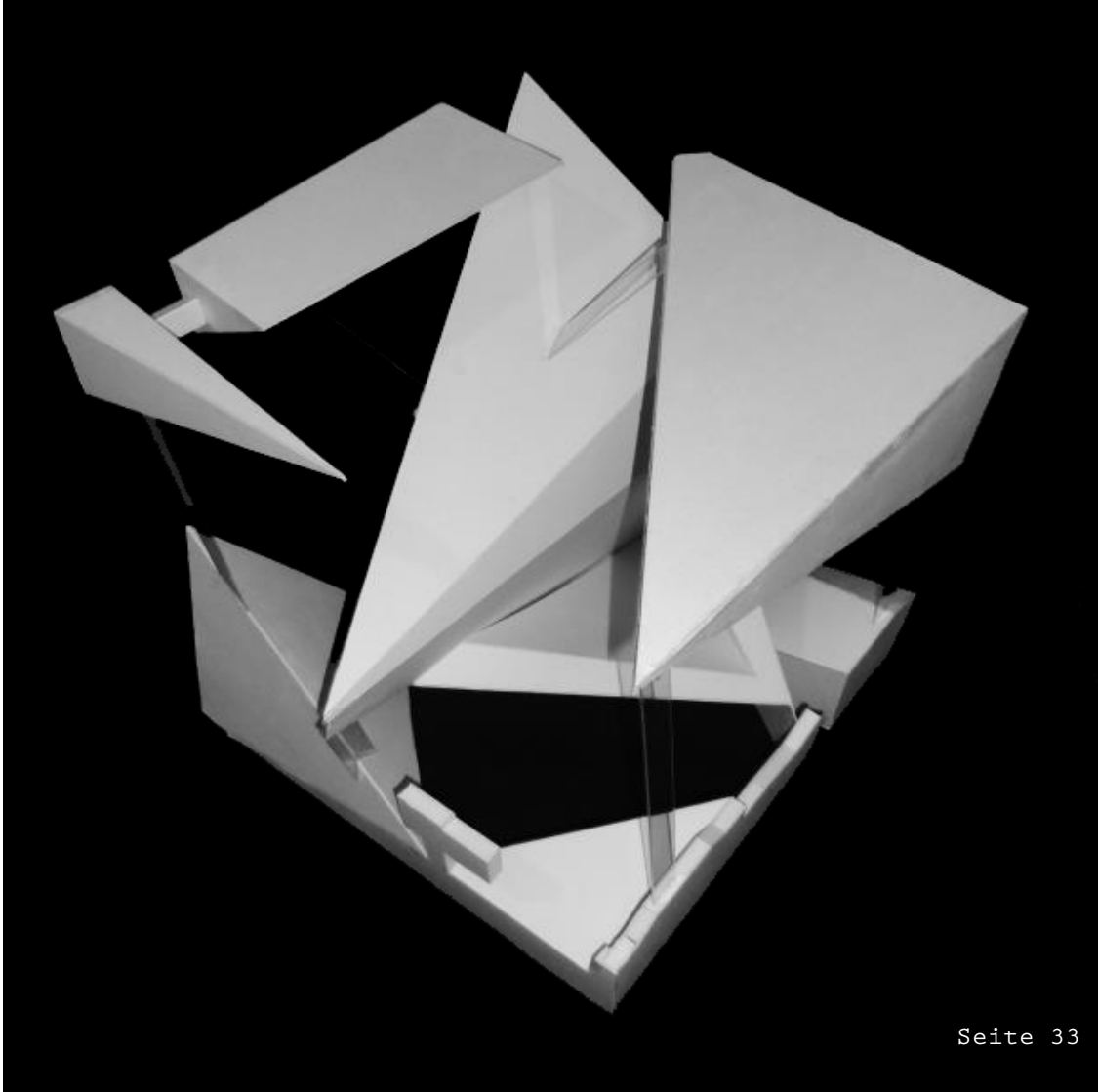
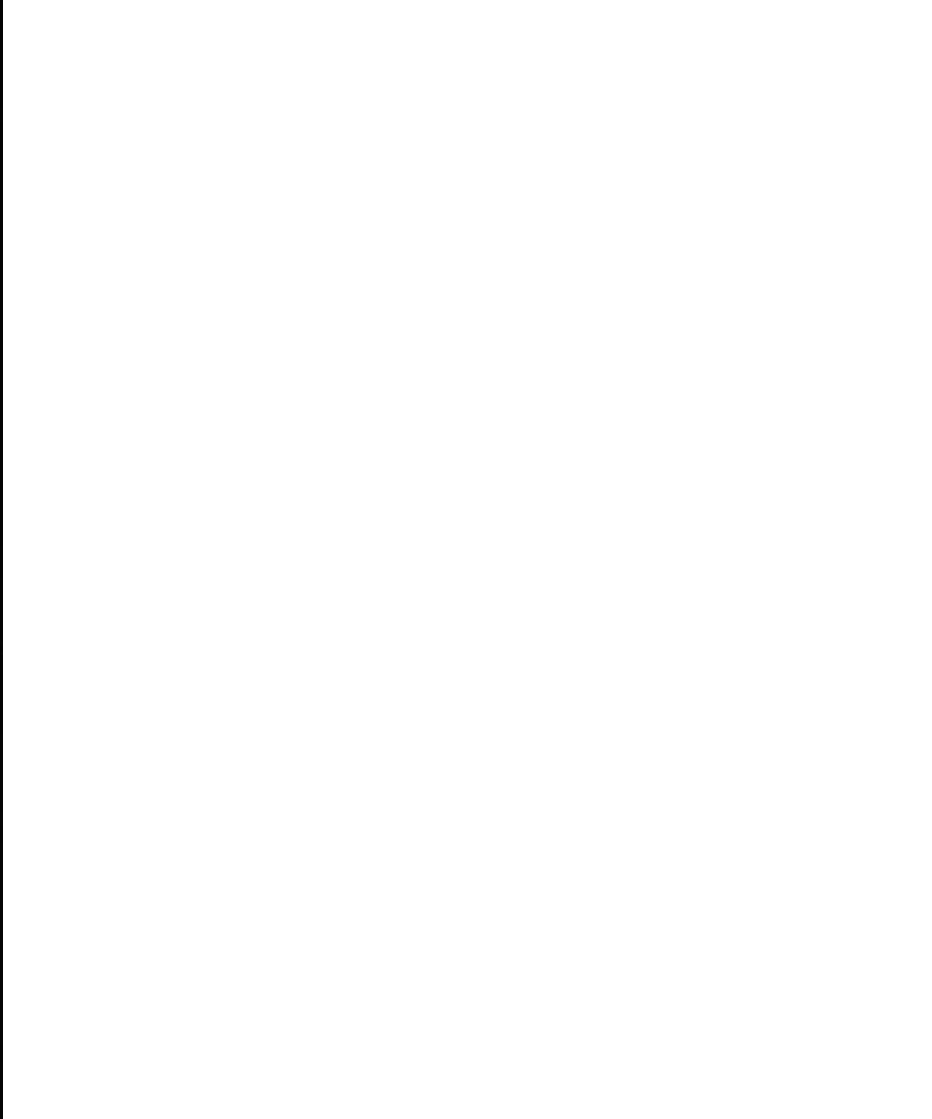
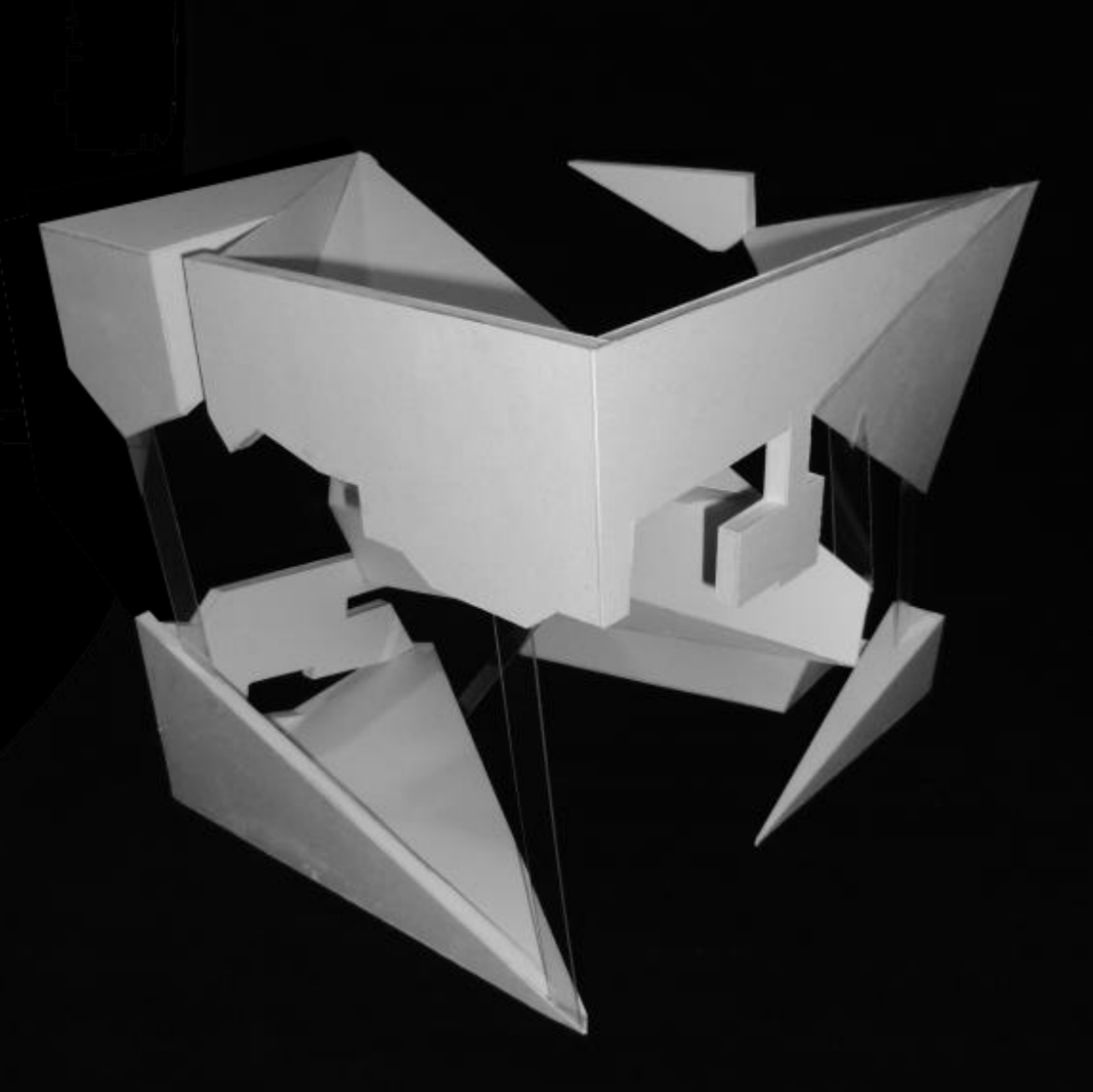




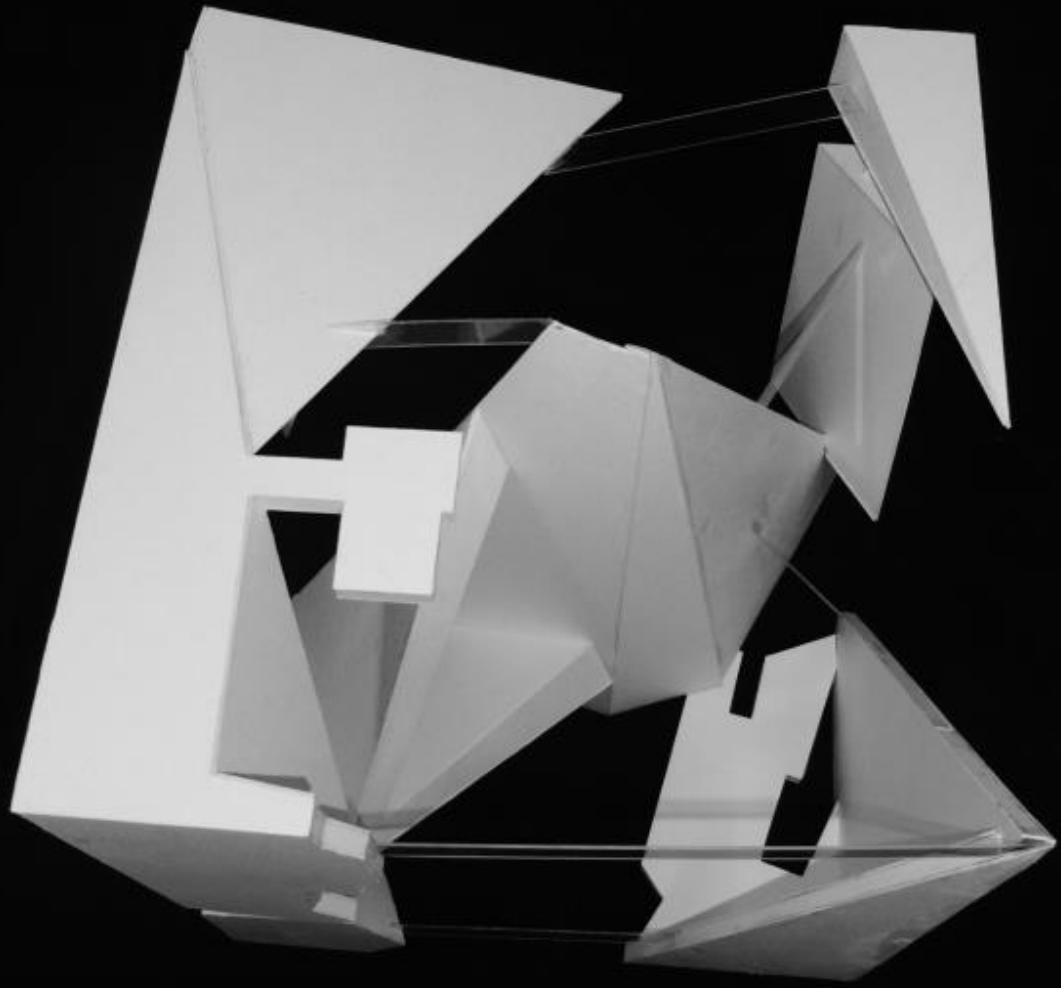














Präsentation



